

Johanniskranz und Michaelislicht

Feste, Bräuche, Feiern: Glanzlichter im Alltag

In der Nacht vom 23. auf den 24. Juni, der Johanniskranz, werden Blumen für Johanniskränze gesammelt. Die Kränze, so der Glaube, entfalten einen besonderen Abwehrzauber und bieten Schutz vor Unheil aller Art. Deshalb hängt man sie zum Beispiel an die Haustür. Je nach Region ge-

gend und interessant wird alles vorgestellt und erklärt: Ostern, der Georgritzt, das Maienholen, der Almbtrieb, Sankt Martin, die Klöppelnächte, das Christrosenorakel oder Mariä Lichtmess und das Biikebrennen. Wir lernen zu den Bräuchen passende Lieder, Gedichte, Bastelideen und Spiele kennen, ja sogar Rezepte wie den »Kirschmichel«, der fast überall in Deutschland zubereitet wird. Anhand des ausführlichen Inhaltsverzeichnisses findet man sich schnell zurecht. Beim gezielten Nachschlagen hilft ein Register.



hören sieben bis neun verschiedene Pflanzen in den Kranz. Am häufigsten dabei: Grünes Eichenlaub, Farnkraut, Beifuß, Johanniskraut, Klatschmohn, Kornblume, Lilie, Rittersporn und Rose.

»Wir feiern durch das ganze Jahr – Das Hausbuch der Feste und Bräuche« will neugierig machen »auf Altes und Neues und Anregungen geben für ein lebendiges Brauchtum im Wandel der Zeit – quer durch alle Regionen Deutschlands und die verschiedenen Kulturkreise, die unser Miteinander prägen«, wie es im Vorwort heißt. Da dürfen Informationen zu wichtigen jüdischen Festen wie Pessach, Schawuot, Purim und anderen nicht fehlen.

Hat man sich erst einmal in die Lektüre vertieft, mag man gar nicht mehr damit aufhören. So anre-



Den großformatigen Band reich illustriert zu nennen, wäre zu wenig. Text und Bild treten vielmehr gleichberechtigt auf, ergeben eine organische Einheit. Verantwortlich für diesen Augenschmaus ist Sophie Schmid, in deren Händen die Gesamtgestaltung lag. Die Illustrationen der Münchner Künstlerin stellen die Kinder in den Mittelpunkt und sind in verschiedenen, teils aufwändigen Techniken entstanden: Zum einen sind es Drucke von in Form geschnittenem Moosgummi. Die Formen sind mit Linolfarbe eingefärbt und aufs Papier gedruckt worden. Mittels einer Musterwalze war es möglich, zusätzlich zur ersten Farbe weitere Farben aufzubringen. Zum anderen gibt es mit Bleistift gezeichnete Figuren. Dazu kommt, drittens, die Arbeit am Computer. Kompl-

zierte Formen wurden nicht aus Moosgummi, sondern aus gedruckten Flächen digital ausgeschnitten. Ebenso wurden die Kinder



digital »angezogen« und Gesichter und Hände koloriert.

Insgesamt war Sophie Schmid über ein Jahr mit dem Buch beschäftigt. »Alerdings hatte ich Unterstützung von einer Kollegin, die mir geholfen hat, die Moosgummi-Formen auszuschneiden. Sonst hätte sich die Arbeitszeit sehr verlängert. Das Schöne an der Arbeit war für mich die Vielseitigkeit: Drucken, Zeichnen, Layouten. Dadurch, dass ich auch die Seiten-Gestaltung und die Typo gemacht habe, war es immer ein sehr abwechslungsreiches Arbeiten, im Gegensatz zum reinen Illustrieren von »normalen« Bilderbüchern. Das Layout wird meist unterschätzt, da man es nicht bemerkt, wenn es gut gemacht ist. Dann sieht alles leicht und stimmig aus. Es dauert aber in etwa so lange, eine Doppelseite sorgfältig zu arrangieren, wie die Illustrationen für sie anzufertigen«, erläutert die Künstlerin.



»Ein Leben ohne Feste ist wie eine lange Wanderung ohne Einkehr«, hat Demokrit schon vor 2400 Jahren festgestellt. Dieses Hausbuch für Familie, Kindergarten und Grundschule informiert aufs Unterhaltsamste und macht darauf aufmerksam, wie vielfältig und bunt unser Leben ist. Wenn das kein Grund zum Feiern ist.

VERENA HOENIG

Ilka Sokolowski (Text)/
Sophie Schmid (Illu.):
»Wir feiern durch das ganze Jahr – Das Hausbuch der Feste und Bräuche«, (ab sechs und für die ganze Familie), Gers-
tenberg Verlag,
Hildesheim 2018,
112 S., € 25.